

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 45 (1940-1941)
Heft: 15

Artikel: Alte Wahrheiten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und sendet es ein an die Adresse: Pro Juventute, Abteilung S. K., Zürich 1, Stampfenbachstraße 12. Dort wird ein Obergärtner nachprüfen, ob das Glückwunsch-Strauß-Ordnen wirklich überall mit der rechten Sorgfalt vorgenommen worden ist. Unter die Einsender der richtigen Lösungen soll eine stattliche Reihe gediegener Buch- und Trostpreise verteilt werden.

Alte Wahrheiten

O friedt, wie bistu so ein edler Schatz,
und hast bei den Leuthen so wenig platz. Alter Spruch.

Gott gibt den Menschen in der Not wunderbare Kräfte. Jeremias Gotthelf.

Fallen ist keine Sünde, aber liegen bleiben. General Wille.

Wer an sich glaubt, der ist der Freie. Gottfried Keller.

Gerechtigkeit kann nicht auf den Trümmern der Freiheit errichtet werden.

Lösung des Wettbewerbes unserer letztjährigen Aufgabe

Wer hätte das gedacht, daß 1126 Lösungen auf unsere Aufgabe eingegangen sind. Die meisten Lösungen waren richtig. Nahezu 70 Preise wurden verteilt.

Die richtige Lösung lautet:

Wir sehen den Krieg an der Grenze lauern
und wissen es wohl, er kann Jahre dauern.
Was Tausenden heute nicht mehr ist beschieden,
das wünschen von Herzen wir allen: den Frieden!

Wir leben im kleinen, geliebten Lande.
Es wacht unser Heer jetzt an seinem Rande.
Es schützt wohl das köstlichste Gut hienieden,
der Heimat, den Eltern und Kindern den Frieden!

Habt Dank, Ihr Getreuen im grauen Kleide!
Verschon uns das Schicksal vor bitterem Leide!
Wie oft hat es gnädig die Schweiz schon gemieden.
Erhalte ihr Gott doch auch diesmal den Frieden!